

Warmer October bringt kalten Februar. Obelisken sind hohe vierseitige, oben spitzige Säulen. Der schönste Schuh thut oft dem Fusse das grösste Weh.) — §. 40. Oefen, Oehr. — Spötterthor öffnet sich jedem. Fette Oele fliessen langsam. Oefen dienen zum Wärmen öder technischen Zwecken. — *(Ohne Rauch kein Feuer, ohne Mäuse keine Scheuer. Goldener Schlüssel öffnet plötzlich jede Pforte. Das Oel wie das Wahre bleiben stets oben. Möge das neue Jahr ein für die Kunst gesegnetes sein! Wer ohne Kinder lebt, der kennt keine Freude; wer ohne Kinder stirbt, der weiss nichts vom Leide. Ohne Wind nutzen die Segel nichts.) **Aecker**, ässen. Aermel. — Der Jüngere wählt, der Aelteste theilt. Nur der Neid ängstigt sich fremder Schätze wegen. Sechse treffen, sieben äffen. Schwere Aehren neigen sich. Je besserer Spieler, je ärgerer Schalk. Aechter Kleinodien Werth zeigt glänzend die Sonn'. Gern sticht der Wurm die schönsten Aepfel. — *(Aehrenleser sind nicht wählerisch. Aeffchen schlägt Rädchen ohne Bitten. Wölfe ändern wohl das Fell, doch nicht das Gemüth. Dem Aergsten giebt man das beste Theil.) **Eidechse**, Eifel: Feile. — Beim Eiteln zeigt sich ein eigener Eifer nach Beifall. Geschenke nehmen macht eigen. Böser Ruf fliegt wie ein Vogel. Liebe hüllt mit weitem Mantel jeden Fehler gerne ein. Vieles ändert sich während einiger Jahre. Viele Streiche fällen die Eiche. Zum Rath weile, zur That eile. Rost frisst Eisen, Sorge die Weisen. Goldner Hammer bricht eisernes Thor. Der Welt Sinn trachtet nur nach eitlen Gut. — *(Wer nicht eifert, der liebt nicht. Neid ist dem Menschen, was der Rost dem Eisen. Was eine Nessel werden will, brennt zeitig schon. Einer sorgt oft für den Tag, den er kaum erleben dürfte. Des Volkes Hass ein schneidend Glas, des Volkes Gunst ein blauer Dunst. Eins ist besser, denn nichts. Eines Mannes Rede ist keine Rede, man muss die Theile hören beede. Einsam sein, welch' schwere Last, wenn du Gott nicht mit dir hast! Einst wird's besser! Eilen fördert den Krieg.) **Eunuch**. Eugen widmet euch sein Beileid. Jedem dünkt sein' Eul' ein Falk. Möge euch der Himmel lohnen für jene edle That. Prinz Eugen, der edle Ritter. — *(Was mit Recht euer genannt werden kann, das möge euch erquicken. Eulen wissen nichts vom hellen Sonntage, sondern hausen stets zwischen finsternen Mauern. Europa war die Schwester des Kadmus. Euterpe, eine der neun Musen, hatte Zeus zum Vater.) — §. 41. I. 1) **Alant**, Algen, Alimente, Almanach, Archangel, Arche, Arkaden, Artischocke. Spitzige Ahle birgt sich schwer. Der General liess Alarm schlagen. Guter Name kauft Alles. Alle Katzen lüstert's nach Milch. Wer holt wohl Almosen vom Filz? Guter Ruf gilt mehr als goldner Gürtel. Besser eigenes Brot, als fremder Braten. Zorn altert langsam. Altes klappert, Neues klingt, Altes schleicht, Neues springt. Saure Arbeit, süsser Schlaf. Arbeite alle Zeit mit Eifer. Hört der Argwohn Athemholen, denkt er, der Sturm heult. Besser arm mit Ehre, als reich mit Schande. Armuth giebt gar reiche Gaben: sichres Leben, gutes Gewissen. Armuth scheidet alte Freunde. Arzt, hilf dir selber. — *(Guter Anfang giebt die halbe Arbeit. Almosen geben armet nicht. Die Artillerie eröffnete plötzlich ein heftiges Feuer. Jeder hat seine eigne Art. Wäre kein Aber dabei, dann wäre Rattengift Arznei. Was Alle sagen, das muss doch wahr sein. Der Eine strickt das Netz, der Andere fischt damit. Zeit bringt Alles, wer warten kann. 2) **Anger**. Wölfe kennt man am Gauge, Widder an der Wolle. Wenig Worte, viel Werke bringen am schnellsten an's Ziel. Anderer Wald, andres Wild. Schlechter Fischer, welcher fremden Teich mit Anderer Angel fischt. Mit goldener Angel angelt sich's am besten. — *(Am Gesange erkennt man den Vogel. Wer andere anschwärzt, wird deshalb noch nicht weiss. Angst macht selbst Alte laufen. Wirf den Anker, wo du festen Grund hoffst.) II. **Abel**, Abt, Ader, Agnes, Akt, Ameise,